

06.03.2013

Schwäbisch Hall

Hochkarätige Begegnungen



Dr. Götz Schmidt-Bremme Gesandter
der Deutschen Botschaft, Paris,
Michael Link, Staatssekretär im
Auswärtigen Amt, Walter Döring
Geschäftsführender Gesellschafter
Akademie Deutscher Weltmarktführer,
Detlef Lingemann Deutscher
Botschafter Prag, Eberhard Pohl
Deutscher Botschafter in Ankara (v.l.)
beim 1. Schwäbisch Haller Botschafter-
Gespräch. Foto: Thomas Zimmermann

Zum ersten Schwäbisch Haller Botschafter-Gespräch kamen rund 50 Unternehmer ins Landhaus Wolf. Sie erlebten drei Botschafter und den Staatssekretär im Auswärtigen Amt Michael Link.

„Wir fahren auf, was wir in Schwäbisch Hall zu bieten haben“, sagte Walter Döring bei der Begrüßung zum 1. Botschafter-Gespräch der Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM) im Landhaus Wolf in Schwäbisch Hall-Hessental. Der Geschäftsführende Gesellschafter der ADWM und Veranstalter des jährlich stattfindenden Deutschen Weltmarktführerkongresses in Schwäbisch Hall meinte damit zum einen die kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche von Josef und Thomas Wolf, zum anderen die zahlreichen Unternehmer aus dem Stadt- und Landkreis, die gekommen waren. Für die bundespolitische und europäische Note sorgten am 5. März der Staatsminister im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland Michael Link, der deutsche Botschafter in Prag Detlef Lingemann, der deutsche Botschafter in Ankara Eberhard Pohl und der Gesandte der deutschen Botschaft in Paris Götz Schmidt-Bremme. „Wir wollen immer wieder auch die Dienstleistungsfunktion des Außenministeriums deutlich machen“, warb Michael Link um enge Kontakte mit den Unternehmen und bot ihnen die deutschen Auslandvertretungen als Unterstützer bei allen Fragen an. „Unser Sicherheitsnetz ist der inhabergeführte Mittelstand. Das ist der Grund, warum wir auch in der Krise so gut dastehen“ meinte Michael Link weiter. In einer Region mit überdurchschnittlich vielen Familienbetrieben und zahlreichen Weltmarktführern fielen diese Worte auf fruchtbaren Boden. Auch die Botschafter warben für den Ausbau der Beziehungen regionaler Unternehmen mit den europäischen Partnerländern und boten ihre Hilfe an.

Da die Vertreter der Bundesregierung zwischen den Speisen die Tische wechselten, konnten die Unternehmer

ganz gezielte Fragen stellen und Informationen einholen. Das kam gut an bei den Gästen. Als Walter Döring zum Abschluss der Veranstaltung fragte, ob man sich eine Wiederholung des Botschafter-Gespräches vorstellen könne, nickten die meisten. Michael Link hatte auch schon einen inhaltlichen Vorschlag parat. „Südamerika und Südafrika wären sehr interessante Themen, so der Staatssekretär im Außenministerium.
(zim)

[zurück zur Übersicht](#)